

Moderne Technik für Regenüberlaufbecken

Von Matthias Ernst

Großrinderfeld. Eine automatisierte Steuerung hält in der Kläranlage und den Regenüberlaufbecken Einzug. Sechs neue Bauplätze entstehen in Großrinderfeld.

Bereits im Dezember 2020 hatte der Großrinderfelder Gemeinderat beschlossen, die Regenüberlaufbecken der Gemeinde mit einer elektronischen Messeinrichtung aufzurüsten.

Der Auftrag ging damals an die Firma Stoll mit einem Angebotspreis von gut 175 000 Euro. Veranschlagt waren allerdings 322 000 Euro, die auch für einen Förderantrag herangezogen wurden. Dieser wurde seinerzeit gebilligt und eine 80 prozentige Förderung aus dem Wasserwirtschaftsbudget zugesagt. Nun, so Bürgermeister Johannes Leibold und Kämmerer Werner Horn, habe

sich bei Gesprächen von Fachleuten aus der Gemeinde, dem verantwortlichen Planer und der Firma Stoll ergeben, dass es sinnvolle Ergänzungen in der Ausführung der Messeinrichtungen geben könnte. Vor allem die Verbindung mit baugleichen Teilen, wie sie auch in der Fernwartung des Wasserzweckverbandes Grünbachgruppe verwendet werden, würden die Arbeit wesentlich vereinfachen.

„Das wäre ein weiterer Schritt in Richtung Automatisierung“, meinte Bürgermeister Leibold. Die moderne Steuerungstechnik wäre damit noch ein Stück zukunftssicherer, ergänzte Werner Horn. Die Mehrkosten werden sich auf etwa 100 000 Euro belaufen und sind in der Änderung der Ausführung und in Kostenmehrun-gen zu sehen, nachdem Helga Koch und Ralf Schieß nachgefragt hatten, ob man nicht hätte neu aus-

schreiben müssen. Das Vorgehen sei mit der Fachbehörde im Landratsamt abgesprochen, und die Förderung würde weiterhin über die volle Summe gezahlt. Von daher beschloss der Gemeinderat einstimmig die Kostenmehrung zu beauftragen.

Der Gemeinderat vergab den Auftrag für die Erschließung der sechs Bauplätze im Baugebiet „Alter Sportplatz“ an die Firma Boller-Bau zu einem Angebotspreis von knapp 414 000 Euro

. Es waren lediglich zwei Angebote eingegangen, informierte der Bürgermeister. Das Angebot der Firma Boller-Bau war das wirtschaftlichste, hatte das Ingenieurbüro ibu ermit-telt.

Die Straßenbeleuchtung im selben Gebiet wird die Netze BW zu einem Angebotspreis von gerundet 10 218 Euro erbringen.

Ebenso einstimmig wurde beschlossen, die Satzung der öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Großrinderfeld zu ändern. Zukünftig werden Bekanntmachungen auch über das Internet erfolgen, sofern keine gesetzlichen Bestim-

mungen ein anderes Vorgehen erfordern.

Weiterhin ist es möglich, die Bekanntmachungen im Bürgermeisteramt im Rathaus einzusehen oder gegen Kostenerstattung zugesandt zu bekommen.



Auf dem Gelände des „Alten Sportplatzes“ werden in Kürze sechs neue Bauplätze entstehen.